

Er scheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 138.

Sonnabend, den 25. November 1882.

7. Jahrg.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden allen Denen, welche am hiesigen Orte ihre Beitragspflicht zur staatlichen Einkommensteuer zu erfüllen haben und deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 Mark bleibt, Aufforderungen zur Declaration ihres steuerpflichtigen Einkommens zugefertigt werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß auch Denjenigen, welche Declarations-Aufforderungen nicht zugehend erhalten, es freisteht, innerhalb 14tägiger Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, eine Declaration über ihr Einkommen anher einzureichen, zu welchem Behufe bei hiesiger Stadtsteuer-Einnahme Declarationsformulare unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen Vertreter von liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen innerhalb der vorstehends festgesetzten Frist bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen, auch wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollen.

Zwönitz, am 20. November 1882.

Der Stadtrath.
Adam, Bürgermstr.

Bekanntmachung.

Der zweite diesjährige Jahrmarkt wird

abgehalten.

Zwönitz, am 22. November 1882.

Freitag den 1. December

Der Stadtgemeinderath.
Adam, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der 5. Termin Commun-Anlagen pr. 1882 ist am 15. ds. Mts. fällig und längstens

den 28. ds. Mts.

an unsere Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Gegen Säumnige ist nach Ablauf der Jahresfrist das Erinnerungs- bez. Executionsverfahren einzuleiten.
Zwönitz, am 13. November 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Adam, Bürgermeister.

Tagesbericht.

— Die Hauptgewinne der sächsischen Landeslotterie scheinen einen unwiderstehlichen Zug nach Berlin zu besitzen. So schreibt das „B. T.“: Eine unerwartete Freude ist am Sonntag 2 Weichenstellern der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn bereitet worden. Dieselben hatten das Glück, je 21,125 Mark von dem am Sonnabend in der sächsischen Lotterie gezogenen großen Loos zu gewinnen. Dieses seltene Glück hat die beiden Beamten indeß nicht übermüthig gemacht, sie werden nach wie vor in ihren bescheidenen Stellungen verbleiben.

— Der Vertrieb von Loosen der zur Freilegung des Kölner Domes veranstalteten Lotterie ist für Sachsen seitens des königl. Ministeriums des Innern nicht gestattet worden.

— Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses wird im Verhandlungslokale der Antshauptmannschaft Chemnitz Donnerstag, den 30. dieses Monats, von 9 Uhr Vormittags an abgehalten werden.

— Zum Schwurgerichtspräsidenten für die im ersten Kalender- vierteljahr 1883 beginnende Sitzungsperiode ist bei dem Landgericht Chemnitz der Landgerichtspräsident Brückner ernannt worden.

— Gelegentlich der letzten Pulverexplosion in Schwarzenberg wird daran erinnert, daß vor etwa zehn Jahren auf der Grube „Rother Adler“ zu Rittersgrün eine Explosion viel schrecklicher Art stattgefunden hat, als die vom 11. November. Die Mannschaft hatte zuvor einen Versuch mit Nitroglycerin gemacht und die das Del enthaltende Flasche nach der Probe in dem Zechengebäude vergraben. Die Kinder eines Grubenbeamten suchten darnach und das durch einen Schlag leicht explodirende Sprengöl detonirte mit furchtbarer Gewalt, so daß 7 Personen, darunter die Kinder, getödtet und zum Theil auf gräßliche Art verstümmelt wurden.

— Annaberg, 23. Novbr. Unsere Stadt ist bei der jetzt beendigten Ziehung der Industrie-Ausstellung zu Nürnberg nicht gerade sehr vom Glück begünstigt worden. Von größeren Gewinnen ist nur

einer im Werthe von 50 Mark nach hier gekommen. Der Hauptgewinn von 25,000 Mark kam nach Sonneberg.

— Aus Schneeberg schreibt man dem „B. A.“: Ein unheimlicher Gast hat sich in unserem Seminare wieder eingestellt, der Typhus. Schon im vorigen Jahre wurden viele der Seminaristen von dieser Krankheit befallen und einer starb im elterlichen Hause. In diesem Jahre sind bis jetzt 4 Zöglinge erkrankt, wovon 3 im städtischen Krankenhause und einer in der Heimath verpflegt werden. Hoffentlich bleiben diese Fälle die einzigen, damit nicht eine Schließung der Anstalt auf Zeitdauer erforderlich wird.

— Am 17. d. M. Nachmittag ist das am Giebel des im Bau befindlichen Badeflügels zu Bad Elster vorhanden gewesene Baugerüste niedergegangen und mit demselben die Handarbeiter Mag Ludwig und August Wunderlich, sowie der Maurer Josef Michel in die Tiefe gefallen, während der Maurer Wenzel Kouba sich mit den Händen an dem schon vermauerten Sims anklammern, vom Dachboden aus von anderen Leuten gehalten und in die Höhe gezogen, vor dem Fall bewahrt blieb. Leider wurde der Handarbeiter Ludwig schwer verletzt; der Handarbeiter Wunderlich kam mit geringfügigen Hautschürfungen und der Maurer Michel ohne allen Schaden davon.

— Bei Gelegenheit der letzten Jagd im Wernsdorfer Staatsforstrevier wurde von Sr. Maj. dem König unter anderen ein weißer Hase erlegt. Dieses seltene Exemplar wurde mit nach Dresden genommen, wofolbst es einer Naturaliensammlung einverleibt werden soll.

— Eine recht gedrückte Stimmung ist in Lichtenberg bei Freiberg vorherrschend, weil unter der dortigen Jugend die Diphtheritis ihr schreckenerregendes Wesen treibt. Mehr als 100 Kinder liegen darnieder. Am Freitag verkündeten die Kirchenglocken, daß das sechste Opfer innerhalb zehn Tagen in die Erde gebettet werden soll. Zwei wackere Aerzte, Herr Dr. Krug in Mulda und Herr Dr. Schulze aus Dobritzsch, setzen vergebens ihre vollen Kräfte daran, um Einhalt zu thun. Sie durchheilen Tag für Tag die lange Dorfstraße und folgen bereitwilligst jedem Wink von rechts und links, ohne Ansehen der Person; doch wird es oft Nacht, ehe sie am Ende